Ausgabe1 | 2023

kre+quuzer

BJA und BDKJ informieren

AKTUELLES AUS DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT DER DIÖZESE REGENSBURG

Resilienz

ist die Fähigkeit gut mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen und schwierige Situationen mit einem Grundvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu meistern.

Was steckt hier drin?

EDITORIAL 03

ZUM THEMA 04

» Zürcher Ressourcenmodell 04

» Achtsamkeitstraining 05

BERICHTE DER JUGENDVERBÄNDE 06

BERICHTE DER FACHSTELLEN 17

BERICHTE DER JUGENDSTELLEN 20

MENSCHEN 28

TREFFPUNKTE 31

TERMINE 34

SPIRITUELLES 35

Impressum · Herausgeber

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Bischöfliches Jugendamt (BJA)
Obermünsterplatz 10
93047 Regensburg

Redaktionsteam:
Ulrich Eigendorf (V.i.S.d.P.), Wolfgang Sausner

Satz · Layout:
Daniel Frank, Wolfgang Sausner, Michaela Schütz

Druck:
Kelly Druck GmbH, Abensberg

Erscheinungsweise:
2 Ausgaben/Jahr, Auflage: 2000

Bild Vorderseite: Pfarrbriefservice.de | Christiane Raabe

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine Studientagung zum Thema „Resilienz“ – kaum ein Thema könnte passender sein in diesen herausfordernden und oft belastenden Zeiten.
Resilienz bezeichnet die Widerstandsfähigkeit der Seele und wird deshalb auch das „Immunsystem der Seele“ genannt. Diese Fähigkeit hilft dabei, gut mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen und schwierige Situationen mit einem Grundvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu meistern.

Die gute Nachricht: Resilienz ist erlern- und trainierbar. Die Wissenschaft spricht von sieben Säulen der Resilienz, die gestärkt und durch regelmäßige Übungen ausgebaut werden können. Die schlechte Nachricht: Vergleichbar mit einem Muskeltraining reicht es aber nicht, die Übung zu kennen und zu verstehen. Es kommt auf das TUN an.
Akzeptanz, Optimismus, Eigenverantwortung, Lösungsorientierung, Zukunftsorientierung, Rollenklarheit und Netzwerkorientierung: Im Resilienztraining kann jeder dieser Faktoren durch ganz praktische Übungen trainiert werden.

Du hast Lust auf einen kleinen Vorgeschmack?
Wie wäre es, wenn du die kritische Stimme in deinem Kopf zwar hörst, aber in diesem Moment bewusst entscheidest, ob es wahr ist, was du dir da innerlich selbst zusammenreimst. Ganz im Sinne von: „Glaub nicht alles, was du denkst!“
Oder wäre es nicht spannend, einmal all deine Stärken, Fähigkeiten und von anderen geschätzten Eigenschaften auf einzelne Zettel zu schreiben? Eine richtige Sammlung kannst du so anlegen und dir dadurch deiner Stärken wieder bewusstwerden.
Gerne kannst du dir aber auch ein „Selbstfürsorge-Wiki“ anlegen. Notiere dir entlang des Alphabets alles, was dir guttut, was du gerne machst, was dich das Leben wieder spüren lässt. An einem schweren Tag hilft dir ein Blick in dein Wiki, um etwas zu finden, was gut für dich ist.

Es geht, wie so oft, um die kleinen Dinge. Und der Grundsatz dabei lautet: Machen, nicht denken!

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Michaela Blattnig
Resilienztrainerin, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Bild (Copyright): © Michaela Fruth

von Sabine Meckl

"Mit der Zeit wird aus Gras Milch."

Mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM ®) vom Wunsch zum Ziel und vom Ziel zur Umsetzung oder:

Bei der Studientagung für Studienpastoral 2022 war das Kennenlernen des Zürcher Ressourcenmodell eines der Themen für die Workshops. Sabine Meckl stellt dies vor:

Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM ®) ist eine Methode des Selbstmanagement und wurde in den 1990 Jahren von Maja Storch und Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt. Inhalte des Trainings sind:
- Das Sich-Klarwerden über eigene Themen
- Die Entwicklung von Zielen
- Das Erlangen von Fähigkeiten, die eigene Ressourcen aktivieren um zielorientiertes Handeln zu ermöglichen

Was ist das Besondere an ZRM®?

1. Beim Rubikon Prozess (psychologisches Modell Heckhausen, Gollwitzer, Grawes in Anlehnung an die Überschreitung des Flusses Rubikon von Julius Cäsar (49 v. Chr.): „Die Würfel sind gefallen") wird ein unwiderrufliches Einlassen auf eine riskante ungewohnte Handlung entwickelt. Nur durch diese Entscheidung wird eine Verhaltensänderung erreicht.

2. Somatische Marker
Automatische Körperreaktionen sind Signale für emotionale Befindlichkeiten. Ziel im ZRM® sind mit der Arbeit mit positiven Markern eine Motivationssteigerung und Intensivierung des Lernprozesses.

3.Ressourcenaktivierung
Gesundheitsfördernde neuronale Netze im Gehirn sollen aktiviert werden, so dass das gewählte Ziel in erwünschtes Verhalten umgesetzt werden kann.

Wie haben wir gearbeitet?
Durch die Auswahl eines Bildes startete der Prozess. Am Ende stand dazu ein Motto, dass durch viel Einzelarbeit, helfende Unterstützung der anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Kleingruppen (Ideenkorb) mit Assoziationen und Gedanken von jeden/jeder Einzelnen entwickelt wurde.
Dazu wurde ein persönlicher Ressourcenpool aufgebaut, mit dem das eigene Ziel im Alltag erreicht werden kann. Dieser Pool besteht aus dem gewählten Bild, dem Motto und vielen Erinnerungen wie einer bestimmten Musik, einer Dekoration, ein Hintergrundbild. Diese Erinnerung verankert bewusst und unbewusst die neue Haltung zum Ziel und die Aufforderung zur Veränderung.

15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ließen sich bei der Studientagung für Jugendseelsorge auf die spannenden Reise zu sich selbst ein.
Die beiden Tage wurden von allen Teilnehmenden als sehr erfolgreich bewertet. Der Prozess war intensiv, trotzdem humorvoll, kreativ und motivierend. Jeder/jede ging mit einer neuen Haltung (Motto/Bild) und viele Anregungen zu einer positiven Veränderung aus dem Workshop.
Der ZRM® Trainer Ralf Haake begleitete den Prozess fundiert, einfühlsam und sehr wertschätzend mit neurowissenschaftlichen und psychologischen Inputs und seiner Anleitung zur Methode.

Weitere Informationen zu ZRM ®:
www.zrm.ch; www.ralf-haake.de

Die Fachstelle Junge Erwachsene und die Katholische Jugendstelle Kelheim bieten ein Wochenende „Ich packs" mit dem Zürcher Ressourcen Modell vom 20. bis 22. 10. 2023 im Haus Johannisthal an.

von Theresa Wenzl

Dem Geräusch von Rosinen lauschen

Achtsamkeitstraining mit Ulrike Simon-Schwesinger

Ja, Rosinen machen tatsächlich Geräusche. Das war aber natürlich nicht das Einzige, das die Teilnehmenden während des Workshops bei der Studientagung für Jugendpastoral erfahren durften, jedoch einer der ersten Aha-Momente.
Achtsam sein, bei allem was man tut. Das gilt auch beim Essen von Rosinen. So lernt man diese Rosinen mit allen Sinnen entdecken.
Mit dieser Übung stimmte Ulrike Simon-Schwesinger die Gruppe auf die gemeinsame Zeit ein.
Auf dem Plan standen zahlreiche weitere Übungen, die verschiedene Zugänge zu Achtsamkeit und Möglichkeiten diese zu trainieren geben sollten.
Der durchgeführte Bodyscan, eine Übung bei der man im Liegen angeleitet wird in jede Stelle des eigenen Körpers hineinzuspüren, brachte die Teilnehmenden endgültig weg vom Alltag ins Hier und Jetzt.
Von diesem Moment an glich auch der Tagungsraum in der Jugendbildungsstätte in Windberg mehr einem gemütlichen Matratzenlager als einem Konferenzraum.
In dieser Wohlfühlatmosphäre, mal auf Yoga-Matten, mal auf Stühlen, lernten die Anwesenden die acht Bewegungen der Wirbelsäule, Sitzen wie ein Berg und eine Sitzmeditation mit Achtsamkeit auf den Atem kennen. Weitere Übungen wie Crazy Walking oder die Archäologieübung erfolgten im Außenbereich der Jugendbildungsstätte und im Wald.
Achtsam werden, auf den eigenen Körper hören und achtsam die Umgebung, auch die Natur betrachten barg einiges an neuen Erfahrungen und Aha-Momenten.

Dazwischen gab die Referentin immer wieder Informationen darüber, was Achtsamkeit bedeutet, woher der Begriff kommt und welchen Effekt Achtsamkeitstraining auf Körper und Seele hat. Achtsamkeit bedeutet dabei nicht automatisch gute Laune und positive Stimmung, sondern meint das bewusste Wahrnehmen von allem, was ist, mit allen Emotionen.
Die Teilnehmenden erfuhren zudem, wie Achtsamkeitstraining konkret zur Stressbewältigung eingesetzt werden kann.
Viele der Übungen lassen sich leicht und schnell in den Alltag integrieren, was sich Einige auch direkt vornahmen. Aber auch einige Ehrenamtliche werden wohl demnächst in den Genuss von kleinen Achtsamkeitsübungen bei verschiedenen Angeboten kommen.
Am Ende des Workshops waren sich die Teilnehmenden einig, dass dies der wohl entspannteste und wohltuendste StuJu-Workshop der letzten Jahre war.

Vollversammlung des BDKJ Straubing-Bogen

Einstimmiges Wahlergebnis für den neuen BDKJ Kreisseelsorger Joseph Kokkoth

Am 26. Juli 2022 fand die Kreisversammlung des BDKJ Kreisverbandes Straubing-Bogen im neuen Rathaussaal der Gemeinde Straßkirchen statt.

Nach den Grußworten durch den Kreisvorsitzenden Daniel Poiger, den Bürgermeister Konrad Schmerbeck, der BDKJ Diözesanvorsitzenden Tanja Köglmeier, dem Bezirksrat Johannes Spielbauer, Bianca Gigler vom Kreisjugendring und der Jugendreferentin Veronica Schmalz, gab es zum Einstieg einen geistlichen Impuls von Pfarrer Joseph Kokkoth.

Die BDKJ Kreisvorsitzende Karolina Zellmeier informierte anhand des Jahresberichtes über Veranstaltungen, Termine und Sitzungen des BDKJ.
Die Kassiererin Maria Pielmeier stellte den Kassenbericht 2019 vor.
Joseph Kokkoth wurde einstimmig zum BDKJ Kreisseelsorger gewählt. Das Amt des männlichen Vorsitzenden konnte nicht neu besetzt werden. Die Kreisordnung und die Kreisgeschäftsordnung wurden einstimmig angenommen.
Infos zum Schutzkonzept erteilte Karolina Zellmeier. Abschließend stellte der UN-Jugenddelegierte, Franz Wacker, sich und seine Aufgaben vor und beantwortete Fragen aus dem Plenum.

Gabi Pfeilschifter

Vollversammlung des BDKJ Straubing-Stadt

Am 14. Oktober 2022 fand die Vollversammlung des BDKJ Straubing-Stadt in den Räumen der Katholischen Jugendstelle statt.
Eingeladen waren alle Ehrenamtlichen der Mitgliedsgruppen, der Pfarrjugendverbände , Hauptamtliche der Pfarreien, Tanja Köglmeier vom BDKJ-Diözesanverband Regensburg, Veronica Schmalz von der Katholischen Jugendstelle Straubing, sowie die beiden städtischen KLJB Ortsgruppen.
Geleitet wurde die Sitzung vom anwesenden BDKJ Vorstandsgremium, diesem gehören an: Verena Richter, Kristina Englberger, Anna Haban, Pater Anil, Michael Grosch und Johannes Spielbauer.

Gabi Pfeilschifter

BDKJ Herbstkreisversammlung des BDKJ Wunsiedel

Am 26.11.2022 fand die jährliche Herbstkreisversammlung des BDKJ Wunsiedel im Pfarrheim Herz-Jesu Marktredwitz statt. Gestartet wurde mit einem Brunch, der mit einem breiten Angebot von Weißwürsten bis Grünkernaufstriche, keine Wünsche offen ließ.
Nachdem der Magen gut gefüllt war, ging es zu den Wahlen über. Neu bestimmt werden konnte ein BDKJ- und Kreisjugendseelsorger: Der Pfarrvikar Dr. Eugen Yurchenko aus Wunsiedel wurde einstimmig gewählt.
Wiedergewählt wurde auch der bisherige Kassenprüfer Tim Burger. Ebnso konnte als Kassenprüferin Martina Burger neu bestimmt werden.
Patrick Hummer, Christopher Klaue, Tobias Lange und Lena Meier wurden zu Beisitzerinnen und Beisitzer berufen.
Lucia Meißner wurde als neue Jugendreferentin und demzufolge als beratendes Mitglied im BDKJ begrüßt.
Leider gehört zu einem Neubeginn auch immer ein Abschied. So musste man sich von Ivona Bayer, der vormaligen Jugendreferentin der Jugendstelle Marktredwitz schweren Herzens verabschieden.
Ebenfalls aus dem Vorstand und dem BDKJ ausgetreten sind nach vielen Jahren Marina Hohlstein, Jonas Hohlstein und Sophia Rohrmüller.
Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sowie Ivona Bayer wurde die brozene BDKJ – Ehrennadel überreicht.

Lucia Meißner

#HerzenssachEhrenamt

Beim CAJ Neuaufbau geht's nach den Lockerungen endlich weiter und somit wurden die drei Veranstaltungen der "Kids Action Reihe" fleißig beworben.
Den Anfang machte der verschobene Termin „Kleine Held/-in", der mit der maximalen TN-Zahl erfolgreich stattfand. Damit nicht nur die Kids einen Bezug zur CAJ haben, sondern auch zu den Eltern ein guter Kontakt aufgebaut wird, fand erstmals im Sommer ein Familienausflug statt und dies mit positiver Resonanz.
Eine Adventsbastelei rundete zum Ende des Jahres das Ganze ab. Diese fand leider schon mitten in der Grippewelle jedoch immer noch mit genügend „Wichteln", die an diesem Nachmittag geschäftig gebastelt haben, statt. Erfreulicherweise konnten erste CAJler/-innen aus dem Start der „Kids-Action Reihe" gewonnen werden, so dass 2023 eine Wiederholung stattfinden wird.
Im August gingen Ehrenamtliche der CAJ Regensburg auf Tour: Und zwar nach Regensburg. Vor allem die Besichtigung des neuen Büros der CAJ stand auf der Tagesordnung. Spät nachts kamen alle tief beeindruckt und zufrieden nach Hause.
Der Stimme des Herzens folgen und aus diesem heraus handeln ohne Taktik, ohne Berechnung, sich vielleicht nur mit kleinen Taten aber mit ganzem Herzen für andere einsetzen, das verändert unser Miteinander. Dem eigenen Herzen folgen und dabei das anderer erreichen, das macht Ehrenamt aus. Diese „Herzenssache" ist eine Haltung, die für ein gelingendes Miteinander beiträgt. Dabei sind Wertschätzung, Offenheit und Empathie unerlässlich.
„Wenn jemand das Kostbarste, was er hat – seine Zeit – einsetzt, kann der Dank dafür gar nicht groß genug sein!" so lautete der Schluss der Diözesankonferenz.

Ende Oktober tagte das höchste beschlussfassende Gremium der CAJ Regensburg. Dekoriert war alles passend zum Thema „HerzenssachEhrenamt". Deswegen waren auf den Stühlen und in der gestalteten Mitte viele Herzen zu finden.
Auf dem Programm standen Kassen- und Rechenschaftsbericht sowie Wahlen und Anträge.
Die Konferenz wurde mit einer vollbesetzten Diözesanleitung, einem bunten Jahresprogramm und einem interessierten Geistlichen für das Amt des CAJ-Kaplans beendet und läutete damit das anschließende Abendprogramm, ein Krimi-Dinner, ein.
Hier wurde zunächst zu einer Tatortbesichtigung eingeladen. Jeder schlüpfte in seine ihm zugeteilte Rolle. Doch war auch Vorsicht geboten, denn auf der Speisekarte stand auch ein Mord. Niemand konnte sich an diesem Abend sicher sein, „lebendig nach Hause zu gehen". Aber jede/-r hatte die Chance, einen Mordfall aufzuklären.
Mit der nötigen kriminellen Energie, kriminalistischen Spürsinn und detektivischen Talent aber vor allem einem enormen Sinn für Humor wurden die Lachmuskeln an diesem Abend extrem strapaziert.
Eingeladen waren an diesem Abend sowohl Ehrenamtliche als auch Ehemalige und diese Kombination war das Sahnehäubchen der Veranstaltung.
Das Thema Ehrenamt spiegelt sich auch in der Adventskartenbox wieder. Dieses Projekt wurde von Ehrenamtlichen angestoßen. Mittlerweile wurde dieses Jahr die zweite Runde dieser Box realisiert.
Und auch dieses Mal fand sowohl das Erweiterungsset als auch die Box selbst – sei es für einen direkt oder als Geschenklein - wieder ihre Abnehmer/-innen.

Cornelia Hoffmann

Im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Tina Winklmann

Zum Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Tina Winklmann (Bündnis 90/Die Grünen) trafen sich am 26.10.2022 im Jugendpastoralzentrum in Regensburg der Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes Regensburg, Klaus Eder, sein Stellvertreter, Rupert Aigner, und der Jugendbildungsreferent, Stefan Klarl.

Tina Winklmann vertritt seit 2021 unsere Region als Bundestagsabgeordnete in Berlin. Sie ist unter anderem ordentliches Mitglied im Ausschuss für Sportpolitik.
Nach einer kurzen Vorstellung des DJK-Diözesanverbandes Regensburg diente dieses Treffen zum einen dem gegenseitigen Kennenlernen, zum anderen dem Austausch sportpolitisch relevanter Themen.
In dem gut einstündigen Treffen wurden Themen wie Förderung des Schulsports, auch unter Mitwirkung von Übungsleiter/-innen, Fördermöglichkeiten bei Investitionen von Sportvereinen, die Angebotsvielfalt in der DJK und die Bedeutung von E-Sports angesprochen.

Inklusion
Im DJK-Sportverband gilt seit seiner Gründung das Leitbild „Sport um der Menschen willen" als zentrale Grundorientierung. Hierbei geht es darum, möglichst viele Menschen an den Angeboten eines DJK-Vereins teilhaben zu lassen. Aus diesem Grund wurde auch auf den Inklusionsgedanken hingewiesen, den die DJK verfolgt und von einigen Vereinen sehr intensiv und erfolgreich umgesetzt wird.
Prävention
Als das Thema „Prävention" angesprochen wurde, konnte der gebürtigen Oberpfälzerin Tina Winklmann das Institutionelle Schutzkonzept des DJK-Diözesanverbandes Regensburg überreicht werden.
Gesundheit und Bewegung
Weitere Themen waren der Sporthaushalt des Bundes, die Entwicklung des Frauensports sowie die Bedeutung des Senioren- und Gesundheitssports.
Es wurde festgestellt, dass im Bereich des Senioren- und Gesundheitssports DJK-Vereine explizite Programme zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation anbieten und somit einen essentiellen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung leisten.
Entwicklungshilfe
Abschließend wurde mit der Übergabe eines Flyers zur Unterstützung von Hilfsprojekten in Namibia auf die Entwicklungshilfearbeit des DJK-Diözesanverbandes Regensburg hingewiesen. Ziel ist es dabei, dass Menschen ermöglicht wird, ihr Recht auf ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Gerechtigkeit wahrnehmen zu können.
Alle Beteiligten waren sich einig, dieses Treffen künftig in regelmäßigen Zeitabständen zur Kontaktpflege und zum gegenseitigen Austausch wiederholen zu wollen.
Stefan Klarl

Frieden beginnt mit dir!

Als das Friedenslicht am Sonntag, den 11.12.2022, im Regensburger Dom Einzug hielt, hatte es bereits eine lange Reise hinter sich. Entzündet wurde es wie jedes Jahr von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem. Von dort wurde es nach Wien gebracht und schließlich in vielen europäischen Ländern verteilt.
Dieses Jahr holten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder/-innen vom DPSG Stamm Straßkirchen das Licht am dritten Adventswochenende von der zentralen Aussendungsfeier in Wien und brachten es pünktlich am dritten Advent nach Regensburg, wo rund 1.000 Menschen gespannt darauf warteten, das Licht in Empfang nehmen zu dürfen.
Wie jedes Jahr stand die Aktion Friedenslicht auch heuer unter einem bestimmten Motto: „Frieden beginnt mit dir".
Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen und sich daran beteiligen. Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen: Wer bin ich? Was möchte ich einbringen? Wie sieht es in mir aus?
Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede und jeder Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Ein Zitat vom Dalai Lama lautet „Frieden beginnt in uns". Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede/-r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen *(siehe www.friedenslicht.de).*
Das Licht wurde von den Pfadfinder/-innen Straßkirchen in der großen Friedenslichtlaterne zum Altar des Domes getragen.
Bevor das Licht übergeben wurde, richtete sich Bischof Rudolf Voderholzer an die erwartungsvolle Menge. Er griff den Lesungstext auf und machte deutlich, dass wir selbst es sein müssen, die sich öffnen und somit zu Boten/-innen des Friedens werden können.
Genau das ist auch das Ziel der Friedenslichtübergabe: Das Licht in die Welt hinauszutragen und anderen Menschen zu überbringen, um ihnen ein Zeichen für unsere Hoffnung auf Frieden und gleichzeitig die Aufforderung zu überbringen, mutig zu sein, sich für Solidarität, Gerechtigkeit einzusetzen und sich für den Frieden stark zu machen.
Der Gottesdienst endete mit einem Aussendungssegen, um das Licht anschließend weiter zu tragen in Einrichtungen und Orte, wo Friede und Hoffnung notwendig gebraucht wird. Denn es reicht nicht, sich für den Frieden zu entscheiden, sondern dieser Entscheidung müssen konkrete Taten folgen getreu dem pfadfinderischen Motto „In der Tat unser Glaube".
Nach dem traditionellen Pfadfinderschlusslied „Flinke Hände, flinke Füße", das mit vollem Körpereinsatz mitgetanzt wurde, machten sich die Lichtbringer/-innen auf den Weg nach Hause, um auf dem Heimweg das Licht an Pfarreien und Gruppierungen im Bistum weiterzutragen, denn schon ein altes dänisches Sprichwort sagt: „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest."
Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer/-innen sowie aktiven Teilnehmer/-innen, ohne deren Engagement die feierliche Übergabe des Friedenslichtes nicht hätte stattfinden können. Ebenso bedanken wir uns bei der Mädchenkantorei der Hochschule für Kirchenmusik unter der Leitung von Eva-Maria Leeb und Kirchenmusiker Thomas Haslbeck, die für eine stimmungsvolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte.

Unter www.dpsg-regensburg.de/friedenslicht ist eine Übersichtskarte mit allen Orten, an denen das Friedenslicht übergeben bzw. abgeholt wurde zu finden.

Monika Hofer

Herbstklausur 2022

Herbst ist die Zeit der Ernte, des Zurückblickens auf die vergangenen Monate und des Reflektierens.
Die Diözesanleitung hat sich Mitte September zur Herbstklausur in Geiselhöring getroffen.
Zusammen haben sie aber nicht nur die vergangene Zeit Revue passieren lassen, sondern vielmehr auch die kommenden Veranstaltungen besprochen und zusammen Ideen gesponnen.

So wurde unter anderem über die StuFaKo, das Jahresthema „Unter Strom" 2023 und die allgemeine Terminplanung für 2023 gesprochen.
Ein großer Punkt war der aktuelle Stand des institutionellen Schutzkonzepts. Somit konnte ein wichtiger Teilschritt der Umsetzung des Konzepts erreicht werden. Ab sofort gilt dieser für alle Personen, die auf Diözesanebene tätig sind.
Wer so fleißig das ganze Jahr über arbeitet wie die DL, darf sich auch zu Recht einmal belohnen, damit der Spaß nicht auf der Strecke bleibt. Der Jupfi-AK hat den Spaßteil organisiert, der aufgrund der Witterung nach innen verlegt werden musste. Bei Indoor-Minigolf und ein paar Runden Bowling entdeckten einige ihre verborgenen Talente, bevor in einem American Diner so richtig geschlemmt werden konnte.

Eva-Maria Linkel

Red Roots 2022!

Auch dieses Jahr veranstaltet der Rover AK die Aktion „Red Roots" im schönen Kulmain. Die 18 Teilnehmer/-innen trafen sich am Freitag zu einer gemütlichen Lagerfeuerrunde.
Am nächsten Samstagmorgen gings dann so richtig los: Eine Hälfte ging zum Schwammern, die andere begann schon mal, das Abendessen vorzubereiten.
Nach einer kleinen Stärkung zur Mittagszeit wanderten alle gemeinsam zum Waldstück, in dem beim letztjährigen Roots schon aufgeforstet worden war.
Hier waren vor allem wegen eines späten Frostes und des allgemein sehr heißen Sommers einige neu gepflanzte Bäume nicht durchgekommen. Deswegen wurde die Pflanzung durch 50 zusätzliche Küstentannen verstärkt. Außerdem wurde das wuchernde Unkraut, wie Brombeere und Springkraut aus dem Areal entfernt, um den jungen Pflanzen Zugang zu mehr Sonnenlicht zu geben.
Nach getaner Arbeit ließen sich die Teilnehmer/-innen das bereits vorbereitete Wildragout am Lagerfeuer schmecken. So endete am Sonntagmorgen nach dem Frühstück ein tolles Wochenende mit gelebter Nachhaltigkeit.

Lisa Kürzinger

Into The Woods

Das Zeltlager 2022 startete am Freitag und Samstag mit den üblichen Vorbereitungsmaßnahmen, wie z.B. dem Aufbauen der Zelte.
Samstagabends ging es los mit einem Grill-Abend und endete mit einem gemütlichen Zusammensitzen am provisorischen Lagerfeuer, zu dem auch die älteren Mitglieder der J-GCL eingeladen waren.
Richtig, es gab nur ein provisorisches Lagerfeuer, da für ein richtiges Lagerfeuer die Waldbrandwarnung einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Nachdem auch die Teilnehmenden am Sonntag angekommen waren, begann das Zeltlager mit Kennenlernspielen und dem gemeinsamen Bemalen des Banners.
Am Montag waren alle schon sehr früh wach, denn um 9 Uhr fuhr der Bus zum Klettergarten ab. Dort konnten Die Teilnehmer/-innen ihreTeamfähigkeit unter Beweis stellen – und der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz.
Am Dienstag, an dem sich alle noch ein wenig von der überfallreichen Nacht erholen mussten, stand ein Tag am Zeltplatz auf dem Programm.
Das Fantasy-Game-Thema dieses Jahr war „Capture the Flag“. Die eine Gruppe musste versuchen, die Flagge von der anderen Gruppe zu stehlen, ohne dabei erwischt zu werden; andernfalls drohte eine Gefängnisstrafe.
Ein sehr actionreicher Tag war der Mittwoch: Es stand eine Kanutour an. Wieder fuhr der Bus um 9:00 Uhr los. Am Regen stiegen die Teilnehmer/-innen in Dreier- und Vierer Kanus. Etwa zwei Stunden dauerte die erlebnisreiche Kanutour. Die restlichen Stunden verbrachte die Gruppe in einem wunderschönen Flussbad bei Regenstauf.
Glücklich und reich an neuen Eindrücken kamen sie wieder zurück zum Zeltlager. Die Burger an diesem Abend waren schnell verzehrt.
Am letzten Tag fingen bereits früh morgens die Aufräumarbeiten an. Nachdem die Teilnehmenden abgeholt waren, baute das Leitungsteam in glühender Hitze die Mannschaftszelte ab. Da war eine Kopfdusche mit dem übrig gebliebenen Wasser mehr als wohltuend.
An dieser Stelle soll noch einmal ein herzlicher Dank an alle ergehen, die beim Auf- und Abbau sowie der Durchführung des Zeltlagers fleißig mitgeholfen haben und die dazu beitrugen, dass das Zeltlager nach drei Jahren Pause endlich wieder abgehalten werden konnte – ein Zeltlager, bei dem sogar mehr Teilnehmende dabei waren als vor Corona !
Auf ein nächstes erfolgreiches Zeltlager mit vielen schönen Momenten!

Katrin Gscheidmeier

Es lebe der Sport

Sportlich KjG-Diözesankonferenz

Die Überschrift verrät das Thema der großen Diözesankonferenz schon etwas.
Das diözesane Konferenz-Trainingslager quartierte sich am zweiten Novemberwochenende im Haus Werdenfels ein. Ein straffer Trainingsplan mit vielen Disziplinen wurde im Vorfeld von den Verantwortlichen konzipiert: Berichte, Anträge, Wahlen, Verabschiedungen und ein Schutzkonzept.

Alles lief nach Plan und konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die KjG freut sich sehr, dass Bernhard Eder und Daniel Donhauser im „DL-Bob“ begrüßt werden konnten. Anna Fautz verlängerte ihren Vertrag glücklicherweise für weitere zwei Jahre.
Für den „DA-Bob“ konnten sich Rosaleen Eichinger, Niklas Bonitz, Maria Aunkofer, Felix Simon und Sebastian Klopsch qaulifizieren.
Leider mussten die langjährige Top-Athletin, Ulrike Gietl, verabschiedet werden. Für viele kam der Abschied zum September überraschend, da sie bis zum Schluss absolute Bestleistungen und schwer erreichbare Werte erzielt hatte.
Mit einem frisch verabschiedetem institutionellen Schutzkonzept blickt die KjG aber auf eine vielversprechende neue Saison.

Tobias Goß

Spirituelles Regensburg - Kapellentour

Regensburg hat bekannterweise nicht nur eine hohe Kneipendichte, auch die Kirchendiche ist nicht zu verachten: Dom, Neupfarrkirche oder St. Emmeram – die großen Gotteshäuser sind bekannt. Doch wie sieht es mit den kleineren aus?

Station 1: Peterskircherl

Zwischen Bahnhof und Busbahnhof liegt dieses kleine Kirchlein, die viele als erste Kirche sehen, wenn sie mit dem Zug hier ankommen. Doch kaum jemand nimmt es wahr beziehungsweise kommt auch noch hinen. An diesem Abend war das anders: Mitglieder der bulgarisch-orthodoxen Kirche nahmen sich Zeit um den KjGler/-innen Einlass in ihre Kirche zu gewähren.

Station 2: Erhardi-Krypta

Dies ist ebenfalls eine Station, die man meist nur von außen kennt. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass es etwas gedauert hat, bis der richtige Kontakt ausfindig gemacht werden konnte. Nicht vom Niedermünsterkloster nebenan, sondern vom Kolpinghaus kann mann sich den Schlüssel zur Krypta ausleihen, die auch schon als Kartoffelkeller genutzt wurde.

Station 3: Maria Läng

Über Teile von zwei Wohn- und Geschäftshäuser erstreckt sich im Domschatten diese kleine Kapelle. Sie ist von außen unscheinbar, aber immerhin gut zugänglich. Hier betet man für kurze Dinge, die man gerne länger und lange Dinge, die man gerne kürzer hätte. Trauriges Beispiel: der Krieg in der Ukraine.

Station 4: Wolfgangskrypta

Mit einer romantischen Heiligengeschichte über den Heiligen Emmeram lockte Gerhard Pöpperl die Gruppe in die Wolfgangskrypta. Er hatte nicht zu viel versprochen, auch wenn die Geschichte für Viele tragischer als erwartet ausfiel.

Tobias Goß

Von der Kartoffel zur Stärke...

Jugendliche aus Regensburg und Passau besichtigen "Südstärke" in Sünching

Ein weiterer Ausflug im AVÖ-Bereichfand am Samstag, den 12. November bei herbstlichen Wetter statt. Dieses Mal ging es um die Verarbeitung von landwirtschftlichen Erzeugnissen.
Es trafen sich 27 KLJBler/-innen aus den Diözesanverbänden Regensburg und Passau, um die „Südstärke" in Sünching zu besichtigen.
Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung zeigte der Produktionslieter von Südstärke, Herr Probst, den Weg der Kartoffel von der Anlieferung bis hin zur fertigen Stärke. Bei der Anlieferung der Kartoffeln wird aus jedem Hänger des/-der Landwirts/-in eine Probe mit einem sogenannten „Stecher" entnommen, um den Stärkegehalt, nach dem sich die Bezahlung richtet, zu ermitteln. Gleichzeitig wird der Schmutzanteil festgestellt.
Wenn die Kartoffeln mittels einer Anlage, die den Traktor inklusive Anhänger kippt, abgeladen wurden, werden sie zunächst in einem großen Lager für 7.000 Tonnen Kartoffeln zwischengelagert.
Das Lager ist deswegen so groß, um auch Sonn- und Feiertage überbrücken zu können, an denen die Landwirte zwar nicht anliefern, aber die Produktion im Werk trotzdem weiterläuft.
Als nächstes schauten sich die Teilnehmer/-innen die Waschanlage an, in der Kartoffeln für den Verarbeitungsprozess gesäubert werden.
Hierbei wird enorm viel Wasser verbraucht. Darum wird das entstandene Schmutzwasser zum Teil direkt vor Ort wieder aufbereitet.
Bei der eigentlichen Verarbeitung der Kartoffeln können daraus native Stärke, Quellstärke und Eiweiß gewonnen werden. Diese Produkte sind in zahlreichen Lebensmitteln enthalten wie beispielsweise Babynahrung, Saucenbinder und vielen mehr. Übrig bleibt nach dem Produktionsprozess die sogenannte „Kartoffelpülpe", die von Landwirten/-innen aus der Region als Tierfutter genutzt wird.
Zum Abschluss der Führung zeigte Herr Probst die Absackanlage und die Lager der Fabrik.
Als schönen Abschluss wurde der Ausflug mit einem Mittagessen im Stiftsgasthof im benachbarten Aufhausen abgerundet.

Christina Klarl

Buntes Sommer-Programm

Vielfältige Veranstaltungen in den Sommermonaten

Hallo Zusammen, ce mai faci?
Nach eineinhalb Jahren Planung, zahlreichen Zoom-Meetings und vielen Absprachen besuchten sechs junge Leute aus der Partnergemeinde Oituz in Rumänien die Kolpingjugend des Diözesanverbands Regensburg.
Die rumänischen Kolpingjugendlichen wurden bei Gastfamilien aus Geisenfeld herzlich aufgenommen und verbrachten zusammen mit der Regensburger Kolpingjugend erlebnisreiche zehn Tage mit kulturellem Austausch. Bei Sommerfesten, Ausflügen mit Stadtführungen, Klettergarten, Badesee, Biergarten-Besuchen und so weiter war viel geboten.
Ein rumänischer Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten, traditioneller Kleidung, Tänzen, Gesang und guter Laune durfte nicht fehlen.
Soziales Engagement zeigten die rumänischen Jugendlichen beim Bau von Klettergerüsten im Waldkindergarten Geisenfeld. Ein Wiedersehen ist bereits geplant: 2023 wird eine Gruppe aus Regensburg nach Rumänien reisen.

7 Weltmeere – Abenteuer auf hoher See
Gut 80 Kinder und Jugendliche verbrachten im August die „aufregendste Woche des Jahres" am Zeltplatz in Parsberg. Ein Highlight war nach dem Kennenlernen gleich der erste Lagerfeuer-Abend, wobei viel gesungen und gelacht wurde. Spaß hatten alle Teilnehmenden ebenso bei den Waldspielen, Bastelnachmittagen, beim Chaosspiel, der Olympiade und weiteren Angeboten. Bei der Nachtwanderung musste ein Schatz vor dem Seeungeheuer beschützt werden, und beim Strategiespiel galt es, dem Schiffsbrüchigen beim Überleben zu helfen.
Nach dem Gottesdienst mit Diözesanpräses Karl-Dietrich Schmidt wurde am letzten Abend nochmal ausgiebig das Lagerfeuer genossen und ein letztes Mal „Hymn" angestimmt.

Eine Woche in der Zauberwelt von Harry Potter
Ende August hieß es für 28 Kinder „Auf nach Hogwarts!" beziehungsweise nach Veitsbuch.
Dort erwartete sie eine Woche voller Magie. Es wurden Zauberutensilien fleißig gebastelt und Tricks einstudiert. Eine Nachtwanderung, ein Planspiel, Zaubertrank-Brauen, Quidditch und ein trimagisches Turnier standen ebenfalls auf dem Plan.
Sogar ein echter Zauberer besuchte die Kinder und verzauberte sie mit seinen Tricks.
Auch der Kolping Diözesanpräses kam für den gemeinsamen Gottesdienst nach Veitsbuch, bevor ein bunter Abend anstand.
Nach dieser Sommerkinderwerkwoche gibt es nun zahlreiche Nachwuchs-Zauber/-innen!

Teresa Kuber

„Hol dir die Sommersprosse!“

So lautet das Motto des Gruppenleiterinnenkurses der PSG Regensburg. Es handelt sich hierbei um einen von drei Teilen der diözesanen Leiterinnenausbildung im Diözesanverband Regensburg. Dieses Jahr fuhren insgesamt 14 Teilnehmende und Teamende im August auf die "Sommersprosse" nach Kroatien. Mit der Fähre ging es nach einer Nachtbusfahrt auf den Zeltplatz Veruda Island.
Am ersten Tag wurde die Insel mit einem Actionbound erkundet. Die Teilnehmenden konnten im Anschluss eigene Actionbounds für die anderen Teilnehmenden erstellen und diese dann auch ausprobieren.
In den nächsten Tagen wurden Jutebeutel mit einer Siebdruckmaschine bedruckt, Perlenketten- und Armbänder gebastelt sowie Makramee-Schmuck geknüpft.
Selbstverständlich wurde auch das theoretische Wissen zur Gruppenleitung aufgebessert und mit praktischen Übungen verinnerlicht. Dabei ging es um pfadfinderische Themen wie die Geschichte der Pfadfinder, die Struktur der PSG, die Standbeine der PSG, sechs Elemente der PSG, Knoten und Wegzeichen. Zudem wurden Themen, die für eine gelungene Jugendarbeit von Bedeutung sind wie die rechtlichen Grundlagen, Kindermitbestimmung, Spiritualität, katholisches Standbein der PSG, Prävention zu sexualisierte Gewalt und Medienpädagogik, behandelt.
Um auch etwas mehr von Kroatien zu sehen als lediglich den Zeltplatz auf Veruda Island, wurde eine Bootsfahrt nach Kap Kamenjak unternommen. Dabei wurde mit dem Boot an historischen, sowie besonders eindrucksvollen Orten angehalten, damit der Kapitän über die Geschichte der jeweiligen Sehenswürdigkeit berichten konnte.
Außerdem gab es die Möglichkeit zum Klippenspringen. Auf der Insel Kap Kamenjak konnten die Teilnehmenden sich ihre Zeit selber einteilen und selber frei wählen, was sie auf der Insel besichtigen wollten: So konnte man einen Dinosauerierpfad entlang wandern oder einen Streichelzoo besuchen oder einfach baden.
Natürlich wurden auch die internationalen Kontakte zu anderen Pfadfindern gepflegt: Nach einer Stadtführung durch Pula, bei der die Teilnehmenden viel über die Stadtgeschichte lernten, fand im Park die Begegnung mit der ortsansässigen Pfadfindendergruppe statt.
Beide Gruppen stellten einander Spiele vor, die typischerweise in ihren Gruppenstunden gespielt werden. Diese wurden gleich gemeinsam praktisch ausprobiert. Anschließend wurde über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Kluft und dem Halstuch gesprochen, sowie ein genereller Austausch über das Pfadfinden in den beiden Ländern.
Nach längerem Austausch untereinander gab es von den kroatischen Pfadfindenden eine selbstgebackene kroatische Süßigkeit für alle.
Trotz Seeigeln und nächtlichem Unwetter lässt sich feststellen, dass die Atmosphäre des Gruppenleiter/-innenkurses stets eine Prise Sommer und Sonne enthielt.

Bella Thom

Entspannen und Genießen

Frei nach diesem Motto fanden sich Mitte September sechs Junge Erwachsene im Haus Johannisthal ein und verbrachten dort ein "Wochenende - nur für sich".
Aus vielen unterschiedlichen Elementen von Naturerlebnissen über spirituelle Impulse, Kreativität und religiösen Bausteinen konnten sich die Teilnehmer/-innen des Kurses ihr passendes Wochenende selbst zusammenstellen - frei nach ihren Bedürfnissen.
Kraft tanken, sich neu finden, den Alltag ordnen... für all diese Dinge gab es genügend Raum.
Dem Ruf nach einer Wiederholung einer Auszeit in diesem Format wird das Team der Fachstelle Junge Erwachsenen des Bistums Regensburg auch gerecht und eine „extended version“ wird vom 03. bis 06.04.2023 stattfinden. Vom 29.09. bis 01.10.2023 wird wieder ein Wochenende zu diesem Thema angeboten.

Weitere Infos folgen auf www.bja-regensburg.de/je und Anmeldungen auf www.haus-johannisthal.de!

Julia Schwarzmeier-Moises

Schuhe an und los!!!!

Eine Gruppe Junger Erwachsener erlebte im Johannisthal intensive und großartige Tage. Pastoralassistent Markus Böhnert aus der Pfarrei St. Jakobus Laaber und Nicole Freytag von der Fachstelle Junge Erwachsene organisierten und leiteten die Besinnungstage.
Von Donnerstag bis Sonntag konnte sich die Gruppe mit täglichen spirituellen Impulsen und Wanderungen durch die zum Teil unberührte Natur des Waldnaabtales und den regionalen Highlights der Region Gedanken zu ihrer Beziehung zu Gott und dem eigenen Leben machen.
Der Austausch und die Gemeinschaft stärkten die Teilnehmenden sehr für ihren Alltag und ihr Leben. Ruhig zu werden, in die Tiefe zu gehen und Stille zu finden war allen Teilnehmer/-innen sehr wichtig.
Vom 17. bis 20.08.2023 werden diese besonderen Auszeittage wieder angeboten.
Nähere Infos unter www.bja-regensburg.de/je

Nicole Freytag

Bundesvernetzungstreffen der AKMs

Wo Austausch passiert, da entsteht Neues.
Mitarbeiter/-innen der Ehrenamtskreise Deutschlands kamen in Regensburg zusammen.
Am Ende der Begegnung stand das Fazit: „Schön war es bei Euch! Danke für die Gastfreundschaft. Ihr habt einen Rahmen geschaffen, dass wir in den Austausch kommen konnten."

Beim Bundesvernetzungstreffen wurde schnell klar, dass Redebedarf bestand.
Die Hauptamtlichen tauschten sich über ihre Arbeit mit den Jungen Erwachsenen in ihren Ehrenamtskreisen aus. Die Ehrenamtlichen gingen Themen, wie zum Beispiel spirituelle Angebote für Gruppenleiter/-innen an. Voneinander Hören und Lernen stand im Vordergrund.
Untergebracht waren die 26 Teilenehmer/-innen in der Jugendherberge, getagt wurde im Jugendpastoralzentrum JETZT und gefeiert in der Stadt Regensburg.
Das Wichtige geschieht meist außerhalb des Programmes, wenn beim Essen über die unterschiedlichen Situationen der Bistümer gesprochen wird, oder, wenn sich die Teilnehmer/-innen beim Feierabendgetränk über die letzten Aktionen der Ministrantenarbeit austauschen.
Am Sonntag besuchte das Vernetzungstreffen Tobias Knell, der Ministantenreferent der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj). Ihm wurden die Ergebnisse des Wochenendes präsentiert.
Im nächsten Jahr werden die Regensburger Vertreter/-innen ins Erzbistum Köln zum Austausch fahren.

Winfried Brandmaier

„Herzensprojekte" und Strukturanpassung

Vom 23. bis 25. Oktober 2022 traf sich der diözesane Arbeitskreis der Ministranten (AKM) im Jugendhaus Abtschlag zur Klausur.
Auf der Agenda stand, wie sich der Arbeitskreis neu aufstellen kann, um auf die vielfältigen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft zu reagieren:
Was brauchen Ministrantengruppen und deren Verantwortliche, jetzt?
Wie haben sich die Rahmengegebenheiten in Kirche und Gesellschaft verändert?
Was kann der Kreis der Ehrenamtlichen leisten?
Anhand dieser Leitfragen erarbeiteten die jungen Menschen ihre „Herzensprojekte" und experimentierten mit Anpassungen der Strukturen.
Höhepunkt des Wochenendes war der Gottesdienst mit dem Seelsorger des AKM, Dir. Gerhard Pöpperl, musikalisch gestaltet von der AKM-Band.

Martina Kohl

Aus ihrer Freude am Glauben

Ministrantenwallfahrt nach Fátima

49 Ministranten/-innen aus Deutschland und noch einmal rund 100 weitere aus Portugal, Ungarn, Luxemburg, Rumänien und Kroatien haben sich auf eine gemeinsame Wallfahrt gemacht. Ziel war Fátima, das berühmte Marienheiligtum nördlich von Lissabon.
Die 19 Regensburger Ministrant/-innen nahmen unter anderem an zwei Abenden an der Lichterprozession – als Fürbittensprecher/-innen und als Träger/-innen der wohl 300 Kilo schweren Marienstatue von Fátima teil.
Der Samstag begann mit einer Katechese, gehalten vom damaligen Jugendpfarrer Christian Kalis.
Hier waren alle deutschen Gruppen zusammen. Der Geistliche sprach über das Thema der Ministrantenwallfahrt: „Du bist das JETZT von Gott".
Nach der anschließenden Messfeier ging es zum Badeort Nazaré. Leider war das Wetter getrübt, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Einige Ministranten/-innen wagten sich sogar in den eiskalten Atlantik.
Die jugendlichen Wallfahrer/-innen verließen Fátima voller spannender Erfahrungen, schöner Begegnungen und bleibenden Erinnerungen.
Den gesamten, ungekürzten und unredigierten Text von Michaela Häusler und Michael Stahl kann unter: https://www.bja-regensburg.de/fachstellen/ministrantenpastoral/was-bei-uns-los-war/aus-ihrer-freude-am-glauben/ nachgelesen werden.

Redaktion: Winfried Brandmaier

Ministrantentag 2022 in Hirschau

Weihrauch, Sand und Minigwand

Am 8. Oktober 2022 fand der Ministrantentag für die Ministrant/-innen des Dekanats Amberg-Sulzbach in Hirschau am Monte Kaolino statt.
Hauptamtliche und das Team der Katholischen Jugendstelle Amberg haben diesen Tag organisiert und freuten sich sehr über die zahlreichen Anmeldungen.
Nachdem die knapp 230 Kinder, Jugendlichen und Betreuer/-innen den Monte Kaolino erklommen hatten, wurde am Gipfel ein Wortgottesdienst gehalten. Danach durften sich alle durch die Sandmassen nach unten arbeiten und erst einmal einen Mittagssnack einnehmen.
Pünktlich zum Workshop-Beginn kam auch die Sonne raus und bescherte allen einen wunderschönen Herbsttag mit viel Abwechslung. So konnten die Minis am Nachmittag einen Workshop auswählen und am Actionprogramm teilnehmen. Beim Weihrauch-Workshop, den der AKM Regensburg organisiert hat, konnte Weihrauch mit allen Sinnen kennengelernt werden.
Die kreativen Minis konnten Tassen oder Taschen bemalen, Sandbilder gestalten oder mit der Paracord-Technik Schlüsselanhänger knoten.
Und für die Experimentierfreudigen gab es einen Riesenseifenblasen-Workshop.
Als Actionprogramm standen die Programmpunkte Bubble-Soccer, Adventure-Golf, Riesenspiele oder Sommerrodeln zur Auswahl. Zwischendurch gab es für alle eine Kuchenpause.
Zudem war noch ein besonders gekleideter Mann unterwegs, bei dem die Minis Rätsel lösen konnten, um Buchstaben zu erspielen.
Am Ende wurde das Rätsel um die Buchstaben gelöst und alle Minis stellten sich für ein Riesenfoto auf, das mit Hilfe einer Drohne aufgenommen wurde. Zur Belohnung gab es für jede/-n Ministrant/-in ein grünes Schlauchtuch mit dem Slogan „Ich + Du = Kirche“.

Kerstin Schütz

Juleica-Upload „Kreativwerkstatt“

Exitgame trifft Paracord

Am 29.10.2022 fand in Rothenstadt bei Weiden das Juleica-Upload der nördlichen Jugendstellen statt.
Organisiert wurde es von den Katholischen Jugendstellen Amberg und Tirschenreuth.
12 Teilnehmer/-innen trafen sich mit Barbara Schönauer, Patrick Hummer und Kerstin Schütz, um zusammen kreative Methoden für die Jugendarbeit vor Ort kennenzulernen und auszuprobieren.
Zuerst wurden ganz klassisch Kennenlernspiele gespielt, bevor es mit dem Ausprobieren von zwei Exitgames weiterging.
Im Anschluss wurden diese reflektiert und die Gruppe konnte sich über die Erstellung eines Exitgames austauschen. Danach wurden weitere Spiele gespielt, bevor es eine Mittagspause mit Pizza gab.
Gut gestärkt ging es in den Nachmittag, bei dem es verschiedene Workshop-Stationen gab.
So konnten die Teilnehmer/-innen abwechselnd Schlüsselanhänger mit der Paracord-Technik knoten, Bienenwachstücher erstellen oder Utensilos aus Dosen oder Tetrapak machen.
Nachdem sich alle kreativ verausgabt hatten, ging es an die frische Luft um im Bubble-Soccer über die Wiese zu rollen, eine Runde Kubb zu spielen und noch viele andere Spiele auszuprobieren.
Bei der (alkoholfreien) Sekt-Reflexionsmethode waren sich alle einig, dass der Tag viel zu schnell vorbeigegangen war und alle mit einem Rucksack, vollgepackt mit neuen Ideen, nach Hause gehen. Nach der Reflexion gab es einen Impuls mit einer kleinen Fee, die mit der Teebeutelrakete die Erde besuchen wollte.
Danach machten sich alle zufrieden und mit vielen gebastelten Sachen auf den Heimweg.

Kerstin Schütz

Fit fürs Leiten einer Jugendgruppe – Gruppenleiterkurs

Von 13. bis 15.01.2023 nahmen 12 Teilnehmer/-innen aus der Ministrantenarbeit und von der KLJB am Gruppenleiterkurs Teil 1 der Kath. Jugendstelle Cham in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen teil.
Bei dem Kurs unter Leitung von Jugendreferentin Anja Stelzer konnten die angehenden Gruppenleiter/-innen aus dem Dekanat Cham mehr über die Themen Motivation, Aufgaben und Eigenschaften eines/einer Gruppenleiters/-in, Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen, Aufbau von Gruppenstunden, Kommunikation, Teamarbeit und über das Kirchenjahr erfahren.
Zudem wurden bei dem Kurs gemeinsam auch viele Ideen für die Jahresplanung in der Jugendarbeit gesammelt, um die Gruppenstunden bei den Ministranten/-innen oder bei der KLJB abwechslungsreich gestalten zu können.
Die Teilnehmer/-innen bekamen bei dem Gruppenleiterkurs auch Tipps für die Anleitung von Impulsen und konnten in Kleingruppen praktische Erfahrungen im Leiten von Impulsen sammeln. So gestaltete zum Beispiel eine Gruppe einen besinnlichen Morgenimpuls.
Darüber hinaus lernten die Teilnehmer/-innen bei dem Seminar auch jede Menge Spiele kennen, die sie in der Jugendarbeit einsetzen können.
Um sich gut für ihre Rolle als Gruppenleiter/-in vorzubereiten, konnten die Jugendlichen sich an dem Wochenende selbst beim Anleiten von Spielen ausprobieren.

Anja Stelzer

Sonnenuntergangswanderung am Silberberg

Der Jugendbeauftrage des Dekanats Viechtach, Pfarrer Alexander Kohl (hinten links), die Katholische Jugendstelle Deggendorf und der BDKJ/die KLJB Viechtach hatten zur Sonnenuntergangswanderung auf dem Silberberg bei Bodenmais eingeladen. Rund 20 Jugendliche und Junge Erwachsene aus dem Dekanat Viechtach nahmen daran teil. Unterwegs wurde eine Station gemacht und Pfarrer Alexander Kohl rief die Teilnehmenden dazu auf, auf den Tag zurückzublicken, die Umgebung wahrzunehmen und Schweres zurückzulassen.
Am Gipfel des Silberberges suchten sich alle einen Platz, um den Sonnenuntergang bewundern zu können.
Pfarrer Alexander Kohl las eine Geschichte vor, in der Hoffnung, Glück und Unglück thematisiert wurde. Er ermutigte alle, mit Hoffnung in die Zukunft zu sehen: „Ich wünsche euch, dass ihr in allem einen Sinn entdeckt – auch, wenn manches im Leben nicht so läuft, wie wir Menschen es uns zunächst wünschen würden."
Während die Sonne unterging, endete der geistliche Impuls mit einem gemeinsamen Gebet und dem Segen. Anschließend ließ die Gruppe den Abend in der Bergmannsschänke ausklingen.

Alexander Kohl

Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen?? Nicht mit uns!

Seit Juni 2020 finden im Dekanat Landshut Altheim in verschiedenen Pfarreien regelmäßig Jugendgottesdienste statt. Dekanatsjugendbeauftragte Christina Zwick bereitet mit Jugendlichen aus den teilnehmenden Pfarreien in Zusammenarbeit mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Jugendreferentin Nicole Freytag die Gottesdienste vor.
Einer dieser Gottesdienste fand in der Pfarrkirche in Altheim statt. Die Gestaltung des Gottesdienstes mit Pfarrer Rolland übernahmen die KLJB Altheim gemeinsam mit der KLJB Ohu/Ahrain. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Erhard Wiethaler mit instrumentaler Begleitung.
Die Jugendlichen brachten den Gottesdienstbesuchern das Evangelium vom barmherzigen Samariter anschaulich nahe. Die bekannten drei Affen, die nichts sehen, nichts hören und nichts sagen, drücken aus, wie wir uns manchmal gerne verhalten. Die Barmherzigkeit, die Jesus den Zuhörer/-innen in dem Gleichnis ans Herz legen will, macht aber deutlich, dass wir Christen anders handeln sollen: Wir sollen hinschauen, hinhören und handeln, wenn unser Hilfe gebraucht wird.

Franziska Rund

Vollversammlung

Am 19.10.2022 fand die jährliche Vollversammlung des BDKJ Kreisverband Schwandorf statt.
Neben dem Vorstand wurden auch Mitglieder der Mitgliedsverbände, Vertreterinnen des KJR Schwandorf und Tanja Köglmeier vom BDKJ Diözesanverband Regensburg begrüßt.
Es wurden wichtige Themen besprochen, der BDKJ KV Schwandorf stellte seine Tätigkeiten seit der letzten Vollversammlung im Oktober 2021 vor und Micheal Ziegler wurde neu in den Vorstandgewählt.

Nadine Zettel

light 'em up – kommt mit und entzündet das Feuer!

Auftaktveranstaltung der Jugendarbeit im neuen Dekanat Straubing-Bogen mit der Jugendbeauftragten im Dekanat Birgit Blatz, Dekan Johannes Plank und Jugendreferentin Veronica Schmalz

Ein gemütlicher Abend mit Stockbrot, Getränken und Musik bildeten den Startschuss für die Jugendarbeit imneugebildeten Dekanat Straubing-Bogen.
Begeistere junge Menschen trafen am 15. Oktober auf dem traditionsreichen Bogenberg um sich gemeinsam zu überlegen wie sie sich die Jugendarbeit in IHREM Dekanat wünschen und welche Wünsche und Hoffnungen sie haben, um diese lebendig werden zu lassen.

Gabi Pfeilschifter

Jugendleitertanke – lass tanken gehen!

Erneut konnten die Fachstellen der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis, die Katholische Jugendstelle Straubing, die kommunale Jugendarbeit sowie Kreis- und Stadtjugendring, eine Jugendleitertankstelle anbieten. Dieses Angebot ist seit Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendleiter/-innenausbildung in und um Straubing.
Im „Alten Schlachthof" trafen sich 40 angehende und aktive Jugendleiter/-innen, um sich weiterzubilden. Die Workshops „Kochen für große Gruppen", „Kooperative Abenteuerspiele - gemeinsam durch Herausforderungen lernen", „Meine Stärken - Deine Stärken", „Alltagsabfall neu Denken", „Erste Hilfe", „Wer Inklusion will, sucht Wege" fanden großen Anklang bei den Teilnehmer/-innen.
Für das Frühjahr 2023 ist erneut eine Jugendleitertankstelle mit spannenden Workshops geplant.

Gabi Pfeilschifte

Kreaktivtag Advent

Der kreative und aktive Tag für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Am 03. Dezember 2022 fand ein Kreaktivtag, veranstaltet von der Katholischen Jugendstelle Tirschenreuth und dem BDKJ Kreisverband Tirschenreuth statt. Mit angemeldeten 27 Kindern waren (wie schon in den letzten Jahren) alle Teilnehmerplätze gefüllt.
Schon im Vorfeld hatten sich die erfahrenen Teamerinnen vieles überlegt, um sich gemeinsam mit den Jungen und Mädchen auf die Adventszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest vorzubereiten.
Zuerst wurden in verschiedenen Spielen die Namen der Teilnehmer/-innen kennengelernt, bevor alle ganz gespannt der Geschichte von der verlorenen Weihnachtsgans lauschten.
Anschließend ging es in rotierende Tischgruppen, um zu basteln und kleine Köstlichkeiten zum Verschenken und/oder Behalten herzustellen: So klebten die Kinder Spekulatius, Schokowaffeln und Gummibärchen mit Zuckerguss zu einer kleinen Krippe zusammen, machten Schokocrossies, Schokokugel-Pralinen und gebrannte Mandeln. Aus weihnachtlichem Fotokarton falteten die Teilnehmer/-innen zusätzlich passende Schachteln als Aufbewahrung für die Köstlichkeiten.

Natürlich durfte auch ein bisschen genascht werden. Und für alle, die vor lauter Naschen dann nur noch wenig zu verschenken hatten, gab es die Rezepte mit nach Hause. So konnte zuhause rechtzeitig vor Weihnachten noch einmal für Nachschub gesorgt werden.
Mittags stärkten sich alle bei einem Bayerischen Burger (Laugensemmel mit Leberkäse, Radieschen, Salat, Schmand und Senf) und gingen anschließend auch bei diesem Kreaktivtag wieder zur Aktiv-Zeit nach draußen. Trotz kalter Temperaturen hatten die Kinder Spaß, sich zu bewegen und gemeinsam Spiele zu spielen.
Zurück im Pfarrsaal gab es zum Aufwärmen einen selbstgemachten Punsch, bevor es mit dem Basteln weiterging.
Bepackt mit weihnachtlich duftenden Seifen, einem Feder-Engel, einer Krippe und vielen Köstlichkeiten verabschiedeten sich die Kinder am späten Nachmittag voneinander - und schon jetzt freuen sich alle auf den nächsten Kreaktivtag im Frühling.

Barbara Schönauer

Minitreff im Advent

Am 02. Dezember luden die beiden Jugendstellen Tirschenreuth und Marktredwitz Ministranten/innen, Gruppenleiter/innen und Verantwortliche in der Ministrantenarbeit nach Wiesau zum Minitreff ein.
Gemeinsam mit den beiden Minis Maria Sailer und Julian Scherm starteten die 17 Teilnehmer/innen zu einer kurzen Kirchenführung, bevor es anschließend ins Pfarrzentrum zu einer Bastelaktion zurückging. Mit selbstgebastelten Engeln brachen die Teilnehmer/innen zur Fackelwanderung auf.
An vier Stationen gab es Impulse zu den Themen „Aufbrechen zum Licht“, „Licht sein für andere“, „Lichtblicke“ und „Komm runter“.
Passend zum Thema gab es einen Halt am nahegelegenen Seniorenheim „Haus Steinwaldblick“, wo die gebastelten Engel abgegeben wurden, um so den Bewohnerinnen und Bewohnern eine kleine Aufmerksamkeit in der Adventszeit zu bringen.
Zurück am Pfarrzentrum wurden die Teilnehmer/-innen bereits mit heißem Punsch und leckerer Suppe erwartet.

Teresa Ruf

Andachten am Dach 2022

Was mit der Planung 2021 als eine hoffentlich frischluftsichere, „coronasafe“ Veranstaltung begann, hat sich etabliert: Der ungewöhnliche Ort für eine Andacht über den Dächern von Regensburg lockte 2022 die Besucher/-innen von Mai bis September viermal auf die Dachterrasse des Restaurants der Galeria Kaufhof am Neupfarrplatz.
Umkreist von Mauerseglern, die Domtürme zum Greifen nah, erlebten die Besucher eine Zeit des Innehaltens, Betens und Nachdenkens. Im Fokus der Reihe 2022 standen aktuelle soziale Themen, die vor allem Junge Erwachsene bewegen: Wie gelingt mein Start in ein selbstständiges Leben? Wie wird Beruf und Wohnen für mich aussehen in der Zukunft?
Informationen zur Hilfeplattform „sofahopper.de“ wurden bei den Dachandachten und der Werbung im Vorfeld verteilt - so dass man eine Antwort hat auf die Frage: Wohin kann man sich wenden, wenn man als junger Mensch von Obdachlosigkeit bedroht ist? Mit Chat- und Rückruffunktionen werden dort professionelle Hilfestellungen gegeben.
Die Andachten wurden gestaltet mit Livemusik und besonderen Give-Aways von Stefanie Dandorfer, Eva-Maria Fritz, Wolfgang Sausner und Thomas Zintl. Ein kostenloser Imbiss war für die Besucher inklusive. Und so entstanden auch nach den Andachten entspannte Situationen für Gespräche und Austausch.
Die Termine für die Andachtsreihe 2023 sind: 27.4., 25.5., 29.6. und 27.7. Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr.
Das Rahmenthema lautet diesmal: „Die vier Elemente“.
Diese Veranstaltungreihe ist eine Kooperation zwischen der Katholischen Jugendstelle Regensburg-Stadt und der Fachstelle für Junge Erwachsene. Unterstützt wird sie von der Regensburger Tourismus Agentur, dem Restaurant und der Werbeabteilung der Galeria Kaufhof, dem Verein Off Road Kids, zu dem die Hilfeplattform „Sofahopper“ gehört, sowie dem Don Bosco Zentrum Regensburg.

Infos: Tel. 597-2340, www.jugendstelle-rgbgstadt.de oder auf insta: jungeerwachsene_rgbg, Tel 597-2445.

Gusti Hammer-Burgstaller

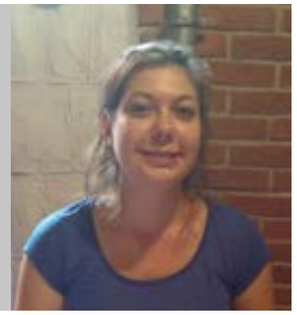
Lernen mit Spaß und Ziel

Buchgeschenke für fleißige Schulkinder
Gregs Tagbücher, Lottas Leben und Harry Potter standen ganz oben auf der Bücherwunschliste dieser fleißigen Viertklässler: Mit Projektreferentin Melek Yelkenci vertiefen Schulkinder der Grundschule für Vielfalt und Toleranz „VITO“ im Regensburger Stadtnorden derzeit ihre Fähigkeiten in Deutsch und Mathematik. Ihr Ziel ist der Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe. Das Projekt heißt „Rückenwind“ und wird vom Flüchtlingsfond der Caritas finanziert. Mit einer zusätzlichen Spende der Sparda Bank Ostbayern e.G. konnten vor Weihnachten Buchgeschenke mit Widmung überreicht werden – „für vorbildliche Haltung und anerkennenswerte Leistungen“ – für Kinder, die freitags nach Schulschluss nochmal freiwillig die Schulbank drücken.

Gusti Hammer-Burgstaller

Herzlich willkommen!

Hallo alle Miteinander!
Mein Name ist Bella Thom. Die Meisten von Euch kennen mich wahrscheinlich schon als Bildungsreferentin für die PSG. Seit Anfang Dezember darf ich nun auch die Jugendstelle Regensburg Stadt unterstützen.
Ich finde es schön, dass ich mich nun sowohl im Verband als auch an der Jugendstelle einbringen kann und als Bildungsreferentin und als Jugendreferentin arbeiten werde. Ich freue mich bereits sehr auf meine zukünftigen Aufgaben und auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kollegen und Kolleginnen.



Hallo Zusammen!
Mein Name ist Patrick Hummer und ab dem 01.03. bin ich als Jugendreferent an den Jugendstellen in Amberg und Weiden zu finden. Für mich fühlt sich das ganze nach einem nach Hause kommen an - nach fast 10 Jahren Ehrenamt in und um den BKDJ freue ich mich nun darauf, junge Menschen auf ihrem Weg durchs Ehrenamt begleiten und unterstützen zu dürfen.
Ich bin gespannt auf meine neue Aufgabe, freue mich auf inspirierende Begegnungen und Aktionen, die zu tollen Erinnerungen werden.

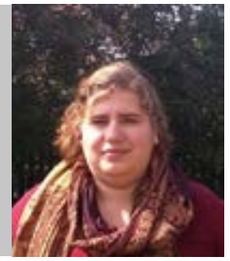
Hallo an alle Unterstützer/-innen der Jugendarbeit! Vor einem Jahr war ich noch Praktikantin an der Jugendstelle Schwandorf. Nun werde ich dort das Team unterstützen. Mein Name ist Nadine Zettel. Ich bin 25 Jahre alt. Während meines Praktikums konnte ich die Jugendarbeit kennen und lieben lernen und ich freue mich, wieder zurück zu sein. Neben der Jugendarbeit studiere ich momentan noch an der OTH Regensburg Soziale Arbeit.
Ich freue mich auf viele großartige Begegnungen und Gespräche mit euch allen!

Hallo zusammen – ich bin wieder da!
Mein Name ist Linda Neiser und ich bin seit 2016 Kirchliche Jugendreferentin. Seit 2018 bin ich an der Katholischen Jugendstelle in Schwandorf tätig. Nach der Geburt meines Sohnes Leopold war ich für kurze Zeit in Elternzeit. Seit Mitte November 2022 bin ich mit 15 Stunden wieder an der Jugendstelle tätig. Ich freue mich, dass ich wieder bekannte Gesichter sehe, mich mit euch austauschen kann und Aktionen mit und für euch planen darf.
Viele Grüße aus Schwandorf, Linda

Auf ein freudiges Wiedersehen! Irgendwo und irgendwann.
Es war mir eine Freude die Interessen junger Menschen aus den katholischen Jugendverbänden in Kirche, Staat und Gesellschaft zu vertreten und vier Jahre lang hauptamtlich im BDKJ-Diözesanvorstand wirken zu dürfen.
Danke allen Begleiterinnen und Begleitern in dieser Zeit.
Liebe Aktive in den Jugendverbänden, bitte nutzt auch zukünftig eure Macht! - und ja ich möchte definitiv von Macht sprechen, weil es eine solche ist - für die Zukunft junger Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft und auch für euch persönlich. Sie ist einzigartig und vermutlich kaum woanders so für junge Menschen zu finden.
Ihnen und euch wünsche ich alles Gute auf dem weiteren Weg in der Jugendpastoral!
Mich findet ihr jetzt in der Fachstelle Medien und Digitales, früher AV-Medienzentrale. Ich bleibe also im kirchlichen Dunstbereich und freue mich auch in diesem Bereich auf Zusammenarbeit.

Tanja Köglmeier

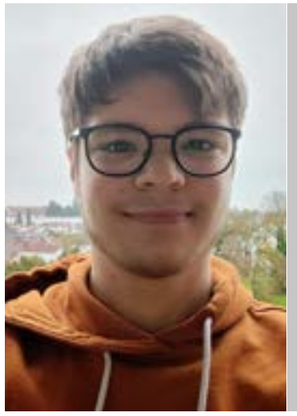
Hallo Zusammen,
für die Meisten dürfte ich kein neues Gesicht sein. Ich heiße Johanna Ostermeier und bin seit 2019 ehrenamtliche Diözesanvorsitzende im BDKJ Regensburg.
Nachdem die hauptamtlichen Stellen im BDKJ gerade vakant sind, übernehme ich die anfallenden Bürotätigkeiten als Referentin und freue mich so noch mehr für die katholische Jugendarbeit in unserem Bistum wirken zu können.
Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit!



Hey zusammen,
mein Name ist Philipp Schindler, ich bin 20 Jahre alt und studiere seit dem 01.10.2021 Soziale Arbeit an der Hochschule Coburg. Als Nächstes steht mein Praxissemester vor der Tür. Deshalb freue ich mich darauf, ab März eine spannende Zeit bei der Jugendstelle in Marktredwitz zu verbringen und dabei wertvolle Einblicke und Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit zu sammeln.

Michael Ziegler

Verband:
BDKJ KV Schwandorf
Alter: *17*
Studium/Beruf:
FOS-Schüler
Ich freue mich auf mein Ehrenamt, weil...
...mir das Vereinsleben wichtig ist und ich mich gerne dafür einsetze.



Kilian Adam

Verband:
J-GCL JM
Alter: *18*
Beruf:
Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton
Ich freue mich auf mein Ehrenamt, weil...
...ich gerne Verantwortung übernehme und in der J-GCL engagiere.

Herzlich willkommen!

Franziska Praller

Verband:
Kolpingjugend DV Regensburg
Alter: *21*
Beruf:
Schreinerin
Ich freue mich auf mein Ehrenamt, weil...
...ich viele neue Menschen kennen lernen, mit ihnen neue Ideen umsetzen und schöne Momente erleben darf.

Theresa Reiter

Verband:
Kolpingjugend DV Regensburg
Alter: *25*
Beruf:
Prozessingenieurin bei Infineon
Ich freue mich auf mein Ehrenamt, weil...
...ich es spannend finde, immer wieder neue Leute kennenzulernen.

Martin Hahn

Verband:
Kolpingjugend DV Regensburg
Alter: *29*
Studium
Master Digital Business - TH Nürnberg
Ich freue mich auf mein Ehrenamt, weil...
...ich damit Leben in die Kirche und Gesellschaft bringe.

Janik Atzenbeck

Verband:
KSJ Regensburg
Alter: *19*
Studium:
Pharmazie
Ich freue mich auf mein Ehrenamt, weil...
...ich hier Kinder und Jugendliche auf ihren Lebensweg begleiten und ihnen einiges für ihre Zukunft mitgeben kann.

Infos und Anmeldungen unter bja-regensburg.de/wjt

27. April 2023: Erde - eine ganze Welt in meiner Hand
25. Mai 2023: Feuer - Lass Deine Funken sprühn!
29. Juni 2023: Wie die Luft zum Atmen
27. Juli 2023: Wasser - erfrischend anders!

TERMINE

MÄRZ

10.-12.03.2023
Diözesanversammlung
DPSG Regensburg

24.-26.03.2023
Modul Leiter&Kickstart
DPSG Regensburg

24.03.2023
Firmkreuzweg
Jugendstelle R-Stadt

31.03.2023
Ökumenischer Kreuzweg
Jugendstelle R-Stadt

APRIL

03.04.2023
U14
BJA Regensburg

03.-06.04.2023
Zeit für dich
Fachstelle Junge Erwachsene

14.-16.04.2023
Entwicklungswochenende
DPSG Regensburg

14.-16.04.2023
Jupfi Aktion
DPSG Regensburg

MAI

13.-14.05.2023
Modul Prävention
DPSG Regensburg

JULI

15.-17.07.2023
Naturgenuss-Auszeittage
Fachstelle Junge Erwachsenen

26.07.-07.08.2023
Weltjugendtag in Lissabon
BJA Regensburg

30.07.-19.08.2023
Kinderzeltlager in Voithenberg
BDKJ Regensburg

AUGUST

17.-20.08.2023
Schuhe an und los
Fachstelle Junge Erwachsene

29.09.-01.10.2023
Wochenende nur für mich
Fachstelle Junge Erwachsene

OKTOBER

20.-22.10.2023
ZRM - Ich pack ´ s
Fachstelle Junge Erwachsene

Jeden 20. im Monat um 20.20 Uhr bieten wir eine Aktion für Junge Erwachsene an! Schau vorbei!
Infos unter www.bja-regensburg.de/je

NOVEMBER

20.-22.11.2023
Studientagung für Jugendpastoral
BJA Regensburg

DEZEMBER

17.12.2023
Friedenslicht
DPSG Regensburg

Herr lass mich sein...

...wie ein Baum,
verwurzelt tief in der Erde
und aufgerichtet zu Dir.
Ja, Herr, wie ein Baum lass mich sein.

Festen Halt möcht ich haben,
aufrecht möchte ich stehen
und ohne wenn und aber
den Weg des Lebens gehn.

Herr lass mich sein wie ein Baum,
verwurzelt tief in der Erde und aufgerichtet zu Dir.

Ja, Herr, wie ein Baum lass mich sein.

(Neues Geistliches Lied)

Bild: Pfarrbriefservice Peter Weidemann

kreqquzer

Direkt zu dir nach Hause? Interessierte können das kreuz+quer abonieren. Melde dich dazu bei deiner Jugendstelle!

www.bja-regensburg.de · www.bdkj-regensburg.de

U!14
Das wird [D]ein Tag!

03. April 2023
in Regensburg

...für 10-13-Jährige

Programm:

- 12:30 Uhr Einlass und Check In vor der Basilika St. Emmeram
- 13.00 Uhr Eröffnung in der Basilika St. Emmeram
- 13.30 Uhr Workshops
- 16.30 Uhr Einstimmung im Dom
- 17.00 Uhr Chrisam-Messe im Dom

Das detaillierte Programm und Infos zur Anmeldung:
www.bja-regensburg.de/U14

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dieser Veranstaltung um eine öffentliche Veranstaltung handelt und somit Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden.

Klimaneutral

lebe! IN FÜLLE